Tagung für rechtliche Volkskunde 1969 in Porrentruy

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **60 (1970)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Tagung für rechtliche Volkskunde 1969 in Porrentruy

Die wissenschaftliche Tagung für rechtliche Volkskunde fand unter reger Beteiligung am 10./11. Mai 1969 in Porrentruy (Berner Jura) statt.
An Stelle des verunfallten Dr. André Rais referierte Dr. THEODOR BÜHLER einleitend über die verfassungsgeschichtlichen Grundlagen des ehemaligen Fürstbistums Basel. Dr. HANS BLESKEN, Leiter der Arbeitsstelle des Deutschen Rechtswörterbuchs (Heidelberg) gab unter dem Titel «Das 'Deutsche Rechtswörterbuch': Aufgabe, Arbeitsweise und Probleme» eine überlegene Übersicht über sein Tätigkeitsgebiet und verteidigte ebenso souverän wie geschickt dieses Unternehmen vor den in letzter Zeit vermehrt erhobenen Vorwürfen. Nach dem Nachtessen hielt Abbé Dr. ANDRÉ CHÈVRE, Curé de Pleigne, seinen hervorragenden Vortrag «Formation du domaine de l'abbaye de Lucelle et ses rapports avec les communautés bourgeoises voisines». Schüler des allzu früh verstorbenen Oskar Vasella, ist André Chèvre durch wohlfundierte und dadurch erstklassige Publikationen (so vor allem seine Biographie des Bischofs Jakob Christoph Blarer von Wartensee, des sog. «Restaurators» des Fürstbistums) hervorgetreten. Am Sonntagmorgen sprach schließlich THEODOR BÜHLER über «Die 'Us et Coutumes' des einstigen Fürstbistums Basel».
Dieses Vortragsprogramm wurde umrahmt von einer Führung durch Porrentruy und von einer Exkursion bei schönstem Wetter nach Saint-Ursanne. T.B.

Museen, Volkskundliche und kulturgeschichtliche Ausstellungen

Neue Ortsmuseen: Brig VS (Stockalperpalast); Weiherschloß Landshut bei Utzendorf BE (Schweizerisches Jagdmuseum, Gegenstände zur Korngewinnung).

Ferenbalm BE (Bauernmuseum im «Althus» auf dem Jerisberghof);Zillis GR (Schamser Talmuseum im Schamserhaus, «Tgea da Schams»).

Ausstellungen: Basel, Gewerbemuseum: Ofenkacheln vom 15. bis 19. Jahrhundert (bis 11. Oktober 1970); Lausanne, Galerie Melisa: Art populaire suisse (10. Juli bis 15. August 1970).

Bücherbesprechungen

ISO BAUMER, Frömmigkeitsformen im Wandel, in: Sonntag (Wochenzeitschrift, Walter-Verlag AG, Olten) 51 (1970) Nr. 20, 21, 22, 23, 24, 26, 27.
In sieben Folgen behandelt der Autor historische und aktuelle Formen der katholischen Frömmigkeit, zieht Vergleiche mit entsprechenden Äußerungen im reformierten Bereich und gibt Umrisse einer möglichen künftigen Entwicklung. Mit zahlreichen Illustrationen wird eine anschauliche Übersicht über den Bereich volksfrommen Verhaltens gegeben und im Text mit volkskundlichen und theologischen Fragestellungen konfrontiert. Theo Gantner

PETER SOMMER, Scharfrichter von Bern. Bern, Lukianos-Verlag Hans Erpf, 1969. 136 S. und 6 Bildtafeln.
Dieses sorgfältig ausgestattete Büchlein enthält, wenn wir von der sehr frühen Ehrlichsprechung eines Scharfrichters (1627) absehen, kaum Elemente, die gegenüber bisherigen Veröffentlichungen überraschen könnten, aber es verdient doch wegen der Berücksichtigung aller möglichen Gesichtspunkte auch über den lokalen Bereich hinaus Beachtung. Die Fakten werden durchwegs mit Quellenzitaten vorgelegt; die genauen Belegstellen allerdings müßte der Leser (wie S. 132 vermerkt ist) beim Berner Staatsarchiv erfragen. Eine Konzession an ein breiteres Publikum ist auch die Aufgliederung in kurze Abschnitte, aber Sommer hat dennoch mit dem nötigen Ernst geschrieben und das Sensationelle, das nun einmal diesem Thema eignet, eher gedämpft als ausgekostet. Für das schwierige Problem der «Unehrlichkeit» der Henker benützt er allzu gläubig die «Unehrlichen Leute» von Werner Danckert. Ty

F. A. VOLMAR, Berner Spuk und Mysteriöses aus dem Wallis. Bern, Francke Verlag, 1969, 272 S. mit 16 Tafeln und 3 Abbildungen im Text.
Publikationen aus dem und über den Berner «Untergrund» häufen sich: eine bezeichnende Reaktion auf die lange gepflegte Heimatschutzidylle. Wenn sich nun ein bekannter Verlag anschließt, so läßt er einen Autor zu Worte kommen, an dessen ernsthaftem Wollen nicht zu zweifeln ist. Man kennt ihn u.a. als Verfasser der ergreifenden Lebensgeschichte der «schönen Schifferin vom Brienzersee» (Bern 1964), die er auf Grund intensiver Studien rekonstruiert hat. Auch im neuen Buche wird mit genauer Dokumentation gearbeitet, und es ergibt sich, daß manches, was als Tatsache erzählt und geglaubt wird, so über die angeblichen Spukhäuser an der Berner Junkern-